

Herrn
Oberbürgermeister
Dr. Klaus Weichel
Im Hause

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Fraktionen von SPD, CDU, DIE GRÜNEN, FDP, FWG und DIE LINKE/DIE PARTEI bitten für die nächste Stadtratssitzung um Aufnahme des nachfolgenden Tagesordnungspunktes:

„Auswirkungen des Ukrainekrieges auf die Kaiserlauterer Stadtgesellschaft“

Begründung:

Mit Sorge und Betroffenheit blicken wir, wie große Teile der Bevölkerung auf die Geschehnisse in der Ukraine und deren Auswirkungen – auch auf Kaiserslautern. Eine beeindruckende Welle der Solidarität zeigt die Weltoffenheit und Gastfreundlichkeit der Lautrer Stadtgesellschaft. Leider sind in vielen Städten zunehmend Ausgrenzungen russischer Mitbürgerinnen und Mitbürger zu beobachten. So werden auch russischstämmige Kinder in Schulen stigmatisiert oder Erwachsene im Alltag diffamiert. Kaiserslautern kann und sollte hier ein Zeichen setzen. Aus diesem Grund beantragen wir:

Beschlussempfehlung:

Der Stadtrat möge beschließen:

- Das Netzwerk „Schule ohne Rassismus / Schule mit Courage“ in eine Aufarbeitung einzubinden.
- Die Schulleitungen und Lehrkräfte aufzufordern, dieses Thema im Schulunterricht aufzugreifen.
- Eine ergänzende Sensibilisierung durch die Schulsozialarbeit und ggf. deren Intensivierung.
- Eine Einbindung der Aktivitäten des Integrationsbeirates für ein friedliches Miteinander.

Kaiserslautern bekennt sich zu einem respektvollen, toleranten Miteinander.

Harald Brandstädter
(stv. Fraktionsvorsitzender SPD)

Janina Eispert
(stv. Fraktionsvorsitzende SPD)

Michael Littig
(Fraktionsvorsitzender CDU)

Tobias Wiesemann
(Fraktionsvorsitzender GRÜNE)

Stefan Glander
(stv. Fraktionsvorsitzender DIE LINKE/PARTEI)

Brigitta Röthig-Wentz
(Fraktionsvorsitzende FDP)

Gabriele Wollenweber
(Fraktionsvorsitzende FWG)